# Sanierungsoffensive 2010

## Kurzfassung

Das Jahr 2010 wird für die Bauwirtschaft sehr schwierig werden.LR Dr. Martinz hat sich daher entschlossen, einen neuen Anreiz für Althaussanierungsprojekte zu schaffen. Da der Bund auf ein neues Konjunkturpaket für 2010 verzichtet, kommt dieser Maßnahme eine besondere Bedeutung zu. Mit einem Pilotprojekt in der Stadtgemeinde Wolfsberg wird gestartet und nach erfolgreicher Evaluierung, werden Kärntner Gemeinden flächendeckend zur Teilnahme eingeladen.

Ziel
Das Projekt soll zu einer Verdoppelung der Althaussanierungsprojekte in den Projektengebieten führen.

Maßnahmen
Hauseigentümern wird ein Paket angeboten, dass aus einer zusätzlichen Direktförderung in der Höhe von € 1.000,- und einer engen Begleitung durch Experten besteht. Die Begleitung beinhaltet viele Vorteile und soll zu einem reibungslosen Ablauf der Sanierungsprojekte führen.

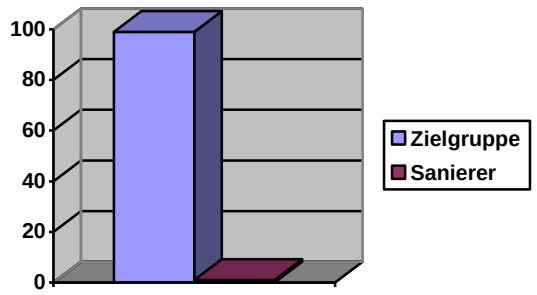
## Allgemeines zur Althaussanierung

Althaussanierung ist Klimaschutz:20% aller $CO^2$ Emissionen sind auf die Beheizung von Gebäuden und die Warmwasserbereitung zurückzuführen.
Althaussanierung ist Energiepolitik: Energieeinsparung bringt Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern.
Althaussanierung ist Wirtschaftspolitik: Regionale Wirtschaft wird gestärkt und Arbeitsplätze gesichert.

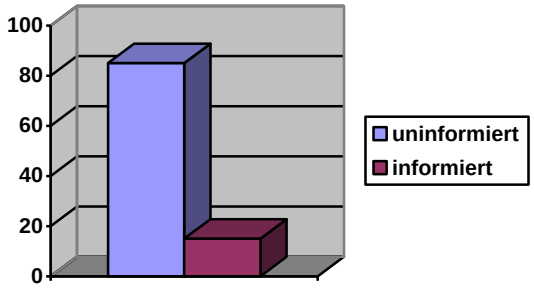
**Der Erfolg aller Förderprogramme hängt aber immer von der Sanierungsbereitschaft der Hauseigentümer ab. Und die ist nicht hoch.**

## Ausgangssituation

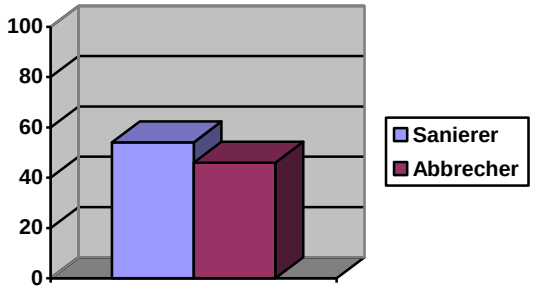
**Die jährliche Sanierungsrate beträgt nur 1% der sanierungsbedürftigen Gebäude.**
Unsere Zielgruppe sind die 99%, die sich gegen eine thermische Sanierung entscheiden. Die wollen wir hinter ihren Ölöfen hervorholen.



**Nur 15% aller Hauseigentümer können dir Vorteile einer Sanierung richtig einschätzen**. Die restlichen 85% muss man gut informieren (Studie des deutschen Bautenministeriums).




**Ca. die Hälfte der Hauseigentümer, die ein Projekt ins Auge fasst, setzt es auch um.** Von 200 Personen, die 2009 (Häuselbauermesse) zur Althaussanierung beraten wurden und sanieren wollten haben nur 54% tatsächlich saniert (Tel. Umfrage Energieforum Kärnten). Die 46%, die ihre Projekte abgebrochen haben brauchen Unterstützung.




## Was ist das Besondere im Projekt?

**1. Intensive Kommunikation**
Die Information und Motivierung der Hauseigentümer ist der Schlüssel zu mehr Projekten. Das Projekt wird auf Ortsebene („Von Ort zu Ort“) kommuniziert, weil man in dieser Struktur die Menschen am besten erreicht. Es soll eine „Jetzt oder Nie Stimmung“ in den Orten aufkommen. Spezielle Kommunikationsmaßnahmen sollen ein hohe Teilnahme sichern (Einbindung von örtlichen Meinungsbildnern, Veranstaltungen, Vorerhebungen…).

Aufgaben der Gemeinde:
Die Gemeinde ist der lokale Projektträger und für die intensive Kommunikation des Projektes verantwortlich.

**2. Ein interessantes Angebot für Hauseigentümer**

Hauseigentümern wird ein zeitlich befristetes Angebot gemacht, das sie schwer ausschlagen können.

a. Zusätzliche Direktförderung
Eine Direktförderung in der Höhe von € 1.000,-, die nur in den Gemeinden ausgezahlt wird, die sich am Projekt beteiligen. Jeder Teilnehmer erhält diese Förderung, die zusätzlich zur herkömmlichen Althaussanierungsförderung ausgezahlt wird (Voraussetzung Einhaltung der Richtlinien „Energiespartausender“.)

b. Enge Begleitung
In den einzelnen Orten haben Hauseigentümer die begrenzte Möglichkeit, sich bei ihren Projekten eng begleiten zu lassen. Mit diesem kostenlosen Service sollen alle Hürden eines Bauprojektes aus dem Weg geräumt werden.

**Vorteile der Begleitung:**
- Hilfe bei der Projektplanung, Zeitplanung
- Hilfe bei der Bestellung der Energieausweises (Energieberatung)
- Hilfe bei der Produktauswahl (Hoher Standard)
- Hilfe bei der Angebotseinholung
- Es können eventuell gemeinsame Lösungen gefunden werden (Heiznetzwerke)
- Hilfe bei der Einholung der Förderungen (Förderanträge in der Projektmappe).
- Hilfe bei der Auftragsvergabe
- Bauherren könnten durch gemeinsame Bestellungen bessere Preise erzielen.
- Die regionale Wirtschaft wird eingebunden.
- Evaluierung.

**Rolle des Bauherrn:**
Er trägt sein Projekt in vollem Umfang (Bestellung, Bezahlung usw.) und profitiert von der Begleitung durch Profis und die Direktförderung. Mit der Teilnahme an diesem Projekt geht der Bauherr keine Verpflichtung ein. Ein vorzeitiger Ausstieg ist natürlich jederzeit möglich.

**<u>Ablauf einer Projektbegleitung</u>**

| |
|---|
| **Auftaktveranstaltung – Anmeldung** |
| Allgemeiner Vortrag „Energietechnisch sinnvoll bauen – Förderungen optimal nutzen“<br>Erklärung des Projektes, Durchführung des Anmeldeverfahrens<br>Einleitung der Phase Energieberatung |
| **Energieberatung** |
| Auswahl des Energieberaters erfolgt durch den Bauherrn.<br>Checkliste für die Bestellung des Energieausweises |
| **Förderberatung** |
| Optimieren aller Förderungen<br>Ausfüllen aller Förderanträge usw. |
| **Projektoptimierung** |
| Optimierung der geplanten Maßnahmen. Die Beratung soll sicherstellen, dass auf höchst möglichem Standard optimiert wird. Gemeinsame Heizlösungen usw.<br>Auswahl der Anbieter |
| **Angebotseinholung durch Energieforum Kärnten** |
| Einholung von Basisangeboten |
| **Kaufentscheidung** |
| Wenn möglich erfolgt eine Sammelbestellung, wobei natürlich jeder Bauherr für sein Projekt entsprechende Aufträge erteilt.Checkliste für die Auftragserteilung |
| **Bauphase** |
| **Fertigstellung** |
| Fertigstellungsmeldung und Einreichung der Unterlagen für Energiespartausender |
| Auszahlung des Energiespartausenders |
| **Abschlussveranstaltung** |
| Im Rahmen einer öffentlichen Abschlussveranstaltung wird das Ergebnis präsentiert.<br>Evaluierung |

**Wer begleitet die Sanierungsgruppen?**
Die Begleitung erfolgt durch unabhängige Energieberater, die vom Verein Energieforum Kärnten koordiniert werden.

**Anzahl der Teilnehmer einer Gruppe**
6 – 14 Teilnehmer

Man wird bei der Bildung von Gruppen sehr flexibel sein müssen. Nachnennungen werden möglich sein. Wenn ein Projekt verhältnismäßig sehr spät fertig wird, muss man auch Wege finden, die restlichen Projekte abzurechnen. Teilnehmer werden nachträglich aufzunehmen sein.

**Welche Preisvorteile sind für eine Gruppe möglich?**
Laut einigen Feldversuchen und einer Rückfrage bei Produzenten ist ein Preisvorteil für eine Gruppe gegenüber von zusätzlich ca. 5 - 7% realistisch, weil Synergien genutzt werden könne.

**Welche Firmen werden bei der Angebotseinholung berücksichtigt?**
Die Wirtschaftskammer kann auf regionaler Ebene und die Gemeinde kann auf lokaler Ebene Firmen nennen. Diese Liste kann noch von einzelnen Bauherren ergänzt werden.

**Vorteile für die Wirtschaft**
Durch dieses Projekt ist gewährleistet, dass in den Projektgemeinden viel mehr Bauherren ihre Projekte auch tatsächlich umsetzen. Das Volumen der einzelnen Bauprojekte wird generell größer, weil im Projekt eine ganzheitliche Beratung erfolgt. Weiters werden nur Kärntner Firmen eingeladen, Angebote zu legen. Speziell die kleineren lokalen Unternehmen, die über kein starkes Marketing verfügen, werden berücksichtigt.

**Vorteile einer Sanierung für den Hauseigentümer**

- Behaglichkeit und Wohnqualität
- Senkung der Heizkosten von ca. 50%
- Starke Senkung des $CO^2$ Ausstoßes
- Überproportionale Wertsteigerung der Immobilie
- Förderungen für Althaussanierungsmaßnahmen

Information: Energieforum Kärnten, Tel. 0664/36 87 412